



Wurzeln in vielen Ländern



Es ist toll, mit verschiedenen Kulturen aufzuwachsen!



Steckbrief

Name: **Yohann Leo**
Geburtstag: **23. Januar 2006**
Geburtsort: **Berlin**
Mein größtes Vorbild: **Ich habe gar keins**
Das kann ich besonders gut: **Französisch sprechen, Rad fahren**
Hobbys: **Comics lesen und mit der App Fireball spielen**
Am liebsten esse ich: **Nudeln mit Ricottasoße und den Kuchen von meiner Mama**
Wenn ich Superkräfte hätte: **... würde ich alle Sprachen der Welt können**



Wurzeln in vielen Ländern

Yohann ist neun Jahre alt. Mit seinen Eltern lebt er in der Nähe von Frankfurt am Main. Yohann liest gerne Comics. Die können auch schon mal auf Französisch sein. Yohann spricht nämlich fließend Französisch. Denn seine Mutter stammt aus Frankreich. Yohanns Vater kommt aus Indien. Mit ihm redet er deutsch.

Indisch und französisch geht es auch beim Essen in der Familie zu. Heute gibt es Teigtaschen, gefüllt mit Erbsen und Kartoffeln: Samosas – ein typisch indi-



ches Essen. Zu den Samosas serviert seine Mutter eine scharfe Soße zum Dippen. Auch das ist typisch indisch. Genauso wie der Tee, den sie trinken: Chai Tee - schwarzer Tee mit Milch und vielen verschiedenen Gewürzen wie Kardamom und Zimt. Yohann tropft sich noch etwas Honig dazu. Dann ist der Tee süßer. So mag er ihn am liebsten. Typisch französisch ist der Nachtisch: Es gibt Pflaumenkuchen aus der Bretagne, einer Region in Frankreich. „Far aux pruneaux“ heißt dieser Pflaumenkuchen auf Französisch.

*Pflaumenkuchen aus der Bretagne –
Teigtaschen aus Indien*



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!



Wurzeln in vielen Ländern



Yohann hat einen spanischen Urgroßvater

Wenn man Yohann nach seiner Herkunft fragt, lacht er und sagt: „Ich habe Glück, ich bin von allem ein bisschen: ein bisschen deutsch, ein bisschen französisch und ein bisschen indisch. Geboren bin ich in Deutschland, aber meine Wurzeln kommen zur Hälfte aus Indien, zum Achtel aus Spanien und zu Dreiachteln aus Frankreich.“ Das Spanische kommt von seinem Urgroßvater, dem Opa seiner Mutter. Yohann findet, dass er von allen Ländern das Beste mitbekommen hat. Er sei so gelassen und entspannt, wie man es von Indern kenne: Er lasse sich nur ganz selten aus der Ruhe bringen. Von den Franzosen und den Spaniern habe er auch etwas, sagt er. Am liebsten geht er wie sie spät ins Bett und schläft morgens lange aus.

Er spricht fließend Französisch und Deutsch

Dass Yohann mit verschiedenen Kulturen aufwächst, merkt man, wenn der Neunjährige mit seinen Eltern redet. Mutter Caroline und Vater Sunil haben sich während des Studiums in Berlin kennengelernt. Wenn die Beiden miteinander sprechen, sprechen sie Deutsch. Darauf haben sie sich geeinigt.

Geeinigt haben sie sich auch darauf, dass Yohann zweisprachig aufwächst. Zuerst wollten seine Eltern, dass ihr Sohn drei Sprachen spricht. Er sollte Deutsch, Französisch und eine indische Sprache lernen. Doch das wäre zu viel gewesen. Heute spricht Yohann fließend Deutsch und Französisch. Beide Sprachen braucht er auch in der Schule, denn er besucht eine deutsch-französische Schule.

Yohann ist neugierig auf andere Kulturen

Weil Yohann beide Sprachen inzwischen keine Probleme bereiten, bringt ihm sein Vater nun seine Heimatsprache bei. In Indien werden viele verschiedene Sprachen gesprochen. Dazu gehört auch Malayalam. Das lernt Yohann jetzt. Indien und Frankreich – beides ist Yohann nicht fremd. Schon oft hat er seine Großeltern in Südfrankreich besucht. Auch in Indien war er schon einmal. Mit den Verwandten dort spricht Yohann übrigens Englisch – das lernt er gerade in der Schule.

Johann freut sich über die vielen verschiedenen kulturellen Einflüsse dank seiner Familie. Wo er später einmal wohnen will, das weiß er heute noch nicht. Er ist neugierig auf andere Länder und Kulturen. Und natürlich auch auf neue Sprachen.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!

Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche 2015
© Rundfunk Berlin-Brandenburg